



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Kapelle des Heiligen Yakinthos YAKINTHIA-Festspiele bei Anogia



Der Heilige Valentin ist in Griechenland und auf Kreta genauso bekannt wie in Mitteleuropa und die Verliebten begehen diesen Tag auch dort wie überall. In Anogia, dem traditionsreichen Dorf im Herzen Kretas, besann man sich jedoch darauf, dass man als Kreter und Grieche auf eine lange Kulturgeschichte zurückschauen kann und nicht auf fremde Bräuche angewiesen ist. Ihr Schutzheiliger ist nicht der Heilige Valentin, sondern der Heilige Yakinthos¹⁾. Die Anogianer, die für ihre Sinnlichkeit und Erfindungsgabe bekannt sind, haben ihm zu ehren einen Ort der Stille auserkoren und dort eine Kirche gebaut. LUDOVIKOS, ein Musiker der heutigen Zeit aus Anogia, gilt als Initiator dieser Idee.

¹⁾ Yakinthos war in der griechischen Mythologie ein hübscher junger Mann und Lieblingsschüler des Gottes Apollon. Dieser lehrte ihn die Geheimnisse der Götter und unterwies ihn auch in die Kunst der Ästhetik und des Diskuswerfens. Zephyros, der Wind, war jedoch eifersüchtig auf ihre Beziehung. Eines Tages, als Yakinthos den Diskus warf, wehte Zephyros so stark, dass der Diskus zurück kam und Yakinthos tötete. Das rote Blut des Yakinthos wurde zu einer weißen Blume. Im Jahre 98 nach Christus wird der zwanzigjährige Yakinthos zum Märtyrer für den allgemeinen Glauben, seine Liebe zu Gott!

LUDOVIKOS beschloss auch, weil nun 1900 Jahre seit dem Martyrium des Yakinthos vergangen sind, den kretischen "Heiligen der Liebe" in Poesie zu besingen und gründete, zusammen mit Menschen des Geistes und der Künste eine Gesellschaft, welche Festspiele organisiert und unter dem Namen YAKINTHIA heute überall auf Kreta bekannt ist. Die YAKINTHIA-Festspiele (mit Musik, Kunst und Theater) finden jedes Jahr in der ersten Juliwoche (zum Namenstag des Heiligen Yakinthos am 3.7.) an der Kapelle (im Psiloritis-Gebirge) statt. Nähere Informationen dazu auch unter <http://yakinthia.com>.

Die Kapelle des Heiligen Yakinthos liegt etwa 12 km außerhalb von Anogia in der Gegend von Fourni im Psiloritis-Gebirge (1200 m über Meereshöhe) und ist am besten von Anogia aus zu erreichen. Von hier aus fährt man der Beschilderung nach in Richtung der **Idäischen Höhle** (im Ida-Gebirge; siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. 17•04 der KRETAUmweltinfo). Etwa auf "halber Strecke" (nach rd. 10 km) erfolgt rechts der asphaltierten Straße ein Abzweig auf eine Schotterpiste. Diese Stelle ist nicht zu verfehlen, da ein "Steinmann" (s. Abb.) den Abzweig kennzeichnet. Der Schotterpiste folgt man dann noch rd. 2 km durch eine felsige und karge Landschaft, an deren linker Seite dann im Schatten spendenden Bäumen die kleine "Oase" zu finden ist. Die Kapelle ist in der Form eines kretischen "Mitato", eines Rundbaues aus flachen Steinen ohne Verwendung von Mörtel errichtet worden. Der Bau erfolgte nach den Regeln der spätminoischen Architektur als Kuppelbau, wobei die Neigung der Kuppel nach 2 m Höhe beginnt und in der Mitte eine Öffnung von 30 cm bleibt. Die Wände sind 1,6 m dick. Die Planung und Bauaufsicht hatte der Architekt *Stavros Vidalis*. Im Innern der Kirche gibt es nur eine Ikone. Neben der Kirche befindet sich auch eine kleine, in Stein gefasste Theaterfläche.





Die Abbildungen zeigen (ob. li.) ein in Stein gefasstes Quellwasserbecken an der Bergseite der kleinen Theaterfläche; (ob. re.) die Kapelle von der Eingangsseite (mit Vorplatz) und (unt. li.) die Rückseite Den Grundstein für die Kapelle legte der Erzbischof von Rethymnon (Anthymos). Die Abb. (unt. re.) zeigt ein Foto aus der Bauphase der Kapelle.
Fotos: *U. Kluge* (2), *H. Eikamp* (3) / 30.12.2004

[Art.-Nr. 2.422; Zitat-Nr. 4.192] impr. *eik.amp* 2006

Kreta-**Impressionen** I:

Es war am 12.05.2005, als in Gouves/Nordkreta "die rote Sonne im Meer versank"! Der Vorgang des Sonnenuntergangs geht um diese Jahreszeit sehr schnell; die beiden Bilder entstanden zwischen 19.25 und 19.26 Uhr.

Fotos: *U. Kluge*

